

Fraktion B90/GRÜNEN, Müritzstraße 37a, 26180 Rastede

Bürgermeister der Gemeinde Rastede

Herrn Lars Krause

Sophienstraße 27

26180 Rastede

Fraktion im Rat der Gemeinde Rastede

Müritzstraße 37a

26180 Rastede

Sprecher

Jan Hoffmann

E-Mail/Telefon

jan.hoffmann@gruene-rastede.de

0179-2314095

Rastede, 19.11.2025

Änderungsantrag Haushaltsentwurf 2026; hier: Investitionen KGS Rastede

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Gemeinde Rastede stellt folgenden Antrag und bittet diesen mit Blick auf den Entwurf zum Haushalt 2026 im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales am 01.12.2025 öffentlich zu beraten.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Rastede nimmt im Teilhaushalt 5_021 zum Produkt Gesamtschule Gebäude Wilhelmsstraße (P1.05.02.218000.001) eine Maßnahme mit dem Titel „Umsetzung Phase-Null-Prozess KGS, Modernisierungsmaßnahmen (einschl. Planungskosten)“ mit folgenden Werten auf:

2026	500.000 € und Verpflichtungsermächtigung 750.000 €
2027	750.000 €
2028	1.000.000 €

Begründung:

Die Kooperative Gesamtschule Rastede (KGS) befindet sich baulich in einem schlechten Zustand. Im Zuge der intensiven Auseinandersetzung mit dem Baukörper wurde eine Vielzahl von Herausforderungen offensichtlich. Fraktionsübergreifend besteht Einigkeit, dass eine bauliche Modernisierung unter schulplanerischen und pädagogischen Gesichtspunkten erforderlich ist. Hierzu wurde im August 2024 die Entwicklung eines Zukunftsplans Schulen 2040 beschlossen. Gegenwärtig ist die Beteiligung im Phase-Null-Prozess angelaufen.

Dieser Prozess wird die Grundlagen der baulichen Weiterentwicklung der KGS erarbeiten. Im Anschluss sollen durch den Rat der Gemeinde Rastede die Umsetzung erster Maßnahmen beschlossen werden. Erste Ergebnisse sollen bereits im Jahr 2026 die Situation an der KGS verbessern.

Die vorzusehenden Haushaltsansätze wurden auf Bestreben unsere Fraktion mit den Stimmen aller Fraktionen im Haushalt 2025 berücksichtigt. Diese Entscheidung liegt noch kein Jahr zurück. Nunmehr müssen wir feststellen, dass die Verwaltung einseitig einen anderen Weg für das Jahr 2026 verfolgen möchte.

Die Argumentation der Verwaltung zur Ausklammerung dieser Finanzmittel im vorliegenden Entwurf zum Haushalt 2026 wird von unserer Fraktion in keinsten Weise mitgetragen. Von Anfang an wurden die Beträge als politisches Signal in Form eines konkreten Budgets verstanden und im Haushalt 2025 verankert. Der Hinweis auf die Möglichkeit eines Nachtragshaushaltes ist hoch risikobehaftet und verkennt die bevorstehenden Zeitlinien im Kontext der Kommunalwahl 2026.

Seit der ursprünglichen Beantragung eines Masterplans zur baulichen Weiterentwicklung der KGS Rastede sind leider mehrfach zugesagte Zeitlinien nicht eingehalten worden. Diese Erfahrungen erfordern aus unserer Bewertung zwingend einen haushalterischen Ansatz bereits ab dem Jahr 2026. Erst durch diese Grundlage werden die Voraussetzungen geschaffen um konkrete Verbesserungen erreichen zu können.

Ergänzend schlagen wir vor, dass die im Jahr 2027 vorzusehenden Haushaltsmittel bereits im Jahr 2026 mit einer korrespondierenden Verpflichtungsermächtigung ausgebracht werden. Hierdurch können Synergien bei einer Ausschreibung und einem Vergabeverfahren erreicht werden.

Diese Maßnahme ist wichtig, um die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure im Phase-Null-Prozess zu erhalten. Wir sollten diese positive Entwicklung sachorientiert begleiten und die zugesagten Finanzmittel entsprechend bereitstellen.

Mit freundlichen Grüßen



Jan Hoffmann